

FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS
Ihre Feuerwehr für Draiz und Lerchenberg

FLORIAN DRAIS

2009
16. Jahrgang



**Berichte der Abteilungen
Rauch - der lautlose Killer
und vieles mehr**

Vorwort

Werte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie gewohnt liegt mit dem FLORIAN-DRAIS-Heft der Jahresrückblick Ihrer Feuerwehr vor Ihnen. Lesen Sie nach, was die Draiser Feuerwehr mit ihren Abteilungen und der Förderverein geleistet haben.

Das Jahr 2009 stellte die Einsatzabteilung der Freiwillige Feuerwehr Mainz-Drais vor einige Herausforderungen. Vom Brand in katholisches Klinikum Hildegardis über Zimmerbrände, Fahrzeugbrände bis zu Kleinigkeiten war alles geboten. Erst vor wenigen Wochen mussten bei einem Kellerbrand in einem Ierchenberger Haus etwa 100 Personen evakuiert werden. Viele davon wurden vorübergehend in unserem Gerätehaus untergebracht, während parallel hierzu der Brand bekämpft wurde.

Alle Artikel in dieser Ausgabe sind wie immer lesenswert. Besonders bedanken möchte ich mich bei unserem fördernden Mitglied Prof. Dr. Ulmer, der einen Bericht über Rauchvergiftungen geschrieben hat. Nach wie vor kommen in Deutschland bei Wohnungsbränden dreiviertel aller Todesopfer durch eine Rauchgasvergiftung ums Leben. Schützen Sie sich und andere durch den Einbau von Rauchmeldern.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2010 und dass sich Ihre Wünsche erfüllen.

Ihr



Steffen Molitor
Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Drais
1. Vorsitzender des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.

Impressum:

Redaktion: Steffen Molitor (verantwortlich), Eva Bockius, Klaus Darmstadt, Andreas Domesle, Thomas Hack, Christopher Ludwig, Thomas München, Kai Schüler, Prof. Dr. Hans V. Ulmer

Vertrieb: Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e. V.

Mitgliederbewegung

In diesem Jahr freuen wir uns, folgende Mitglieder in unserem **Förderkreis** begrüßen zu dürfen (in alphabetischer Reihenfolge):

Baumann, Carl Michael	Rosenbaum, Frank
Ferdinand, Dieter	Rosenbaum, Luca
Geier, Bardo	Sattler, Ralf
Geier, Helene	Schitthof, Jörg
Geier, Jörg	Schlottke, Julia
Geier, Linus	Schramm, Fabio
Geier, Quirin	Schramm, Niko
Hauke, Marlene	Schwarzkopf, Eva-Maria & Christian
Meister, Johanna	Stauder, Aaron
Molitor, Greta	Stauder, Johanna
Opp, Nina	Uhde, Kim
Reichel, Wolfgang	Winterholler, Dirk

Todesfälle

Im Jahr 2008/2009 verstarben folgende Mitglieder des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V. (in alphabetischer Reihenfolge, Stand 07.11.2009):

Hensel, Margaretha	Schuchmann, Josy
Neidlinger, Michael	Stauder, Rosi
Niersmann, Heinz	Wagner, Gisela

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mitgliederstand

Stand am 31. Oktober 2009	602 Mitglieder
Diese teilen sich wie folgt auf:	37 Mitglieder der Einsatzmannschaft
	49 Mitglieder der Feuerwehrkapelle
	14 Mitglieder der Jugendfeuerwehr
	18 Mitglieder der Kinderfeuerwehr
	40 Inaktive und Ehrenmitglieder
	444 zuvor nicht genannte, fördernde Mitglieder

Generalversammlung 2009 *von Steffen Molitor*

Im Anschluss an den gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst der Draiser Feuerwehr mit den Kirchengemeinden fand am 20.03.2009 im Kardinal-Volk-Haus unsere diesjährige Generalversammlung statt. Wie gewohnt wurde der Gottesdienst und die Versammlung durch unsere Feuerwehrkapelle unter Leitung von Christopher Ludwig würdig umrahmt.

Stefan Hook wurde als Schriftführer, ebenso wie **Jürgen Schüler** als Kassierer von der Versammlung wiedergewählt. Per Handschlag begrüßte der Wehrführer die neu eingetretenen Mitglieder der Feuerwehrkapelle **Monika** und **Wolfgang Devant**, sowie die neuen Jugendfeuerwehrleute **Benjamin Clausing**, **Niklas Czesla** und **Pascal Pfannes**. Neu im Einsatzdienst begrüßt wurden **Josefine Walther** und unser Dirigent **Christopher Ludwig**.



v.l.n.r.: E. Bockius, R. Wachtel, T. Reisinger, D. Schüler,
D. Sambale, W. Reichel, T. Kirsch, O. Seiler, A. Glöckner, S. Molitor

Der Brandschutzdezernent Wolfgang Reichel nahm zusammen mit dem Leiter der Feuerwehr Mainz, Rolf Wachtel die Beförderungen von Feuerwehrangehörigen vor. Zur Feuerwehrfrau wurde **Eva Bockius**, zum Feuerwehrmann **Oliver Seiler** und zu Oberfeuerwehrmännern wurden **Daniel Sambale** und **Dominic Schüler** befördert. **André Glöckner** wurde zum Brandmeister und **Thomas Kirsch** wurde zum Oberbrandmeister befördert.

Für 10-jährige aktive Mitgliedschaft wurden **Andrea Molitor** und **Anja Schüler** geehrt. Für 25-jährige fördernde Mitgliedschaft wurde **Gerd Dickhoff**, **Dr. Bernd Kramer** und **Norbert Mazurowicz** gedankt. Das inaktive Mitglied **Hans-Dieter Schott** wurde für 25-jährige Zugehörigkeit geehrt. **Thomas Reisinger** erhielt für 25 Jahre pflichttreue Tätigkeit das Silberne Feuerwehrereichen des Landes. Ein besonderer Dank galt den scheidenden Jugendwarten **Andrea Molitor** und **Nikolas Monjé** für über 8 Jahre Jugendarbeit in der Draiser Jugendfeuerwehr.

Bembelabend – Treffen der Inaktiven *von Thomas Hack*

Anfang April (02.04.09) fand dieses Jahr das Treffen der Inaktiven bzw. der Alterskameraden im Feuerwehrgerätehaus statt. Bei zünftigem Essen (Wurstvariationen auf Brötchen) und mit Bier gefülltem Bembel wurde die Kameradschaft gepflegt. Als Bereicherung für diesen Abend sahen wir uns eine DVD mit einer Zusammenfassung des letztjährigen 125-jährigen Jubiläumsfestes der Draiser Feuerwehr an. Die etwa ein Jahr alten Bildsequenzen der zurückliegenden Aktivitäten ließen die Festtage an uns noch einmal lebendig vorüberziehen. Wir sahen Bilder des Festumzuges, der Leistungsschau der verschiedenen Helferorganisationen, des Abendprogrammes im Festzelt, aber auch vom Gedenken an die Verstorbenen.

Angeregt durch die gesehenen Bilder verbrachten wir noch einen gemütlichen Abend.



Neuer Anstrich für das Gerätehaus



Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer!

Rauch - der lautlose Killer *von Prof. Dr. Hans-V. Ulmer*

Mehrere Bewohner des ausgebrannten Hauses mussten mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden – das liest und hört man immer wieder, wenn über einen Brand berichtet wird.

Mancher mag daran denken, dass in der verrauchten Luft nicht mehr genug Sauerstoff enthalten sei. In Filmszenen sieht man gelegentlich, wie Leute mit einem Taschentuch vor dem Mund durch Qualmwolken laufen, so als ob sie giftigen Dreck abhalten wollen. Was ist das nun, eine Rauchvergiftung?

Die Rauchvergiftung ist eine echte Vergiftung, und zwar durch 3 giftige Gase, die höchstgefährlich sind: Kohlenmonoxyd, Blausäure und gasförmige Salzsäure.

Kohlenmonoxyd entsteht bei unvollständiger Verbrennung und gehört zum typischen Bestandteil von Rauch. Es blockiert den roten Blutfarbstoff genau an denjenigen Stellen, an denen der Sauerstoff normalerweise gebunden wird, so dass mit dem Blut nicht mehr genügend Sauerstoff zu den Körperzellen transportiert wird. Da die Bindung von Kohlenmonoxyd an den roten Blutfarbstoff viel inniger als für Sauerstoff ist, reichen Konzentrationen von unter 1% aus, um tödlich zu wirken.

Blausäure wirkt schon in geringen Mengen als Zellgift: Der lebenswichtige Zellstoffwechsel wird blockiert, es kommt zum inneren Ersticken der Zellen. Blausäure entsteht bei Verbrennung von Kunststoffen, und da diese immer häufiger in Wohnungen und Büroräumen eingesetzt werden, kommen entsprechende Vergiftungen auch immer häufiger vor.

Gasförmige Salzsäure entsteht ebenfalls typischerweise bei Kunststoff-Bränden. In unseren feuchten Atemwegen wird daraus flüssige Salzsäure mit einer verheerenden Ätzwirkung für Atemwege und Lunge. Quälende Hustenattacken sind da noch geringe Folgen, schwerere Verätzungen führen nach mehrtägigem Leiden zum Tod.



Was also tun? Rauchwolken sind giftig, nicht so bedeutend die am Lagerfeuer, aber bei Zimmerbränden. Also schnelle Flucht, unter den Rauchwolken durchlaufen, ggf. mit Atemanhalten so lange es geht. Das Taschentuch vorm Mund hilft überhaupt nicht, man verschenkt damit wertvolle Sekunden und der Ahnungslose fühlt sich in falscher Sicherheit.

Und unsere Draiser Feuerwehr? Bei fast jedem Brandeinsatz werden unsere Feuerwehrleute mit einem Atemschutzgerät an den Brandherd geschickt. Diese ca. 15 kg schweren Geräte versorgen die Feuerwehrleute mit frischer Atemluft. Allein schon wegen des Gewichts sind für Atemschutzgeräteträger eine besondere Ausbildung, Trainingsmaßnahmen und Gesundheitsüberprüfungen notwendig. Bei unserer Draiser Feuerwehr besitzen 33 der 37 Aktiven die Atemschutzgeräteträger-Lizenz – eine beruhigende Zahl!

Investitionen 2008-2009 des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.

(Auszug)

Wir wollen Ihnen die getätigten Investitionen des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V. vorstellen. Alle Investitionen können wir Ihnen hier nicht zeigen, es sind zu viele.

Einsatzhosen



Zur persönlichen Schutzausrüstung wurden für alle Einsatzkräfte sogenannte Überhosen angeschafft. Investitionssumme gesamt: 9000,- €

Schornsteinfegerwerkzeug

Wie wichtig diese Ausrüstung ist, bewies der Einsatz am 11.03.2009 in der Friedhofstraße. Durch das schnelle Einsetzen des Werkzeuges konnte Schlimmeres verhindert werden. Kosten: 350 €



Schlagzeug für die Feuerwehrkapelle

Die Feuerwehrkapelle erhielt mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein ein neues Schlagzeug. Kosten hierfür 3500,- €



Stromerzeuger

Die meisten Einsätze fahren wir in den Abend- und Nachtstunden. Licht an der Einsatzstelle ist unerlässlich. Dient doch eine gute Einsatzstellenbeleuchtung nicht nur der Sicherheit der eigenen Einsatzkräfte, sondern vermittelt auch den betroffenen Bürger das Gefühl der Sicherheit. Kosten 5200,- €

Bericht der Einsatzabteilung *von Klaus Darmstadt*

Seit dem Erscheinen der letzten Florian Drais Ausgabe wurde die Draiser Feuerwehr zu 25 Einsätzen alarmiert. Das besondere daran ist, dass es sich in diesem Jahr ausschließlich um Brandeinsätze gehandelt hat. Aufgrund der Vielzahl der Feuerwehreinsätze der vergangenen Monate können wir nur von den größeren bzw. interessantesten Ereignissen berichten.

Kurz vor Jahreswechsel am 27.12.2008 wurden die Mainzer Feuerwehren zu einem Großbrand ins Hildegardis-Krankenhaus gerufen. Ein Teil unserer Mannschaft besetzte die verwaiste Feuerwache 2 in der Mainzer Neustadt und ein Teil war an der Einsatzstelle tätig. Fast schon traditionell rückten wir in der Silvesternacht zu unserem ersten Einsatz des Jahres aus. Auf dem Lerchenberg brannte eine Hecke, die schnell gelöscht werden konnte.

Am 6.1. und am 21.1. löste im Altenheim Drais eine Milchpulverwolke und das Ausprobieren eines neuen Weihrauchs die Brandmeldeanlage aus. Eine verbrannte Pizza und eine hilflose Person waren der Einsatzgrund am 19.02. an den Platzäckern.

Am 27.02. brannte es wieder im Hildegardis-Krankenhaus. Aufgrund der Einsatzlage wurde für die gesamte Feuerwehr Mainz Vollalarm ausgelöst. Im Technikgebäude hatte sich ein größerer Brand entwickelt. Das Bettenhaus musste weiträumig evakuiert werden. Die Draiser Löschfahrzeuge waren direkt zur Einsatzstelle beordert worden, weitere Kameraden besetzten einige Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr der Feuerwache 1. Insgesamt waren ca. 300 Einsatzkräfte im Einsatz.

In der Friedhofstraße war am 11.03. ein Kamin in Brand geraten. Die Draiser Wehr war schnell zur Stelle und konnte mit dem vom Förderverein beschafften Kaminkehrerwerkzeug wirksame Hilfe leisten. Die Draiser Feuerwehr wurde in den folgenden Wochen zu mehreren Kleinbränden, wie z.B. Mülltonnenbrände bzw. angebranntes Essen auf dem Herd gerufen.



Am 27.07. war auf dem Gelände der Firma Werner & Mertz ein Brand in einer Lagerhalle für Kunststoffflaschen ausgebrochen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die Halle bereits in Vollbrand. Sofort startete die Feuerwehr einen umfassenden Löschangriff mit mehreren Rohren. Nachdem das Feuer soweit unter Kontrolle war, kam es aufgrund der hohen Brandintensität immer wieder zu Rückzündungen in der Lagerhalle, so dass diese von der Werksfeuerwehr zusammen mit der Feuerwehr Drais mit Leichtschaum geflutet wurde. Am Einsatzgeschehen waren inklusi-

ve Wachbesetzung und Bereitschaften in den Gerätehäusern Hechtsheim und Drais 10 Feuerwehren mit ca. 120 Kräften beteiligt.

Am 09.08. wurde ein Wohnungsbrand An den Weiden gemeldet. Ein auf dem eingeschalteten Herd vergessenes Schneidebrett aus Holz war in Brand geraten. Als wenige Minuten nach der Alarmierung die ersten Draiser Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen, war die Wohnung im 1. Stock bereits komplett verqualmt. Um das Treppenhaus als Fluchtweg für andere Hausbewohner zu erhalten, wurde über den Balkon der Wohnung vorgegangen. Nach dem gewaltsamen Öffnen der Balkontür konnte der erste Trupp unter schwerem Atemschutz den Brand erfolgreich bekämpfen.

Am 08.09. war hinter dem Fernsehgartengelände auf einem Feld Stroh in Brand geraten. Durch eine ungünstige Wetterlage zog der Rauch nicht ab, sondern verteilte sich über mehrere Hektar auf den angrenzenden Feldern. Aufgrund der guten Ortskenntnis der Draiser Feuerwehr wurde der Brand schnell lokalisiert und gelöscht.

Beim Eintreffen der Feuerwehr zu einem Fahrzeugbrand am 11.10. im Brahmweg schlugen 2 Meter hohe Flammen den Einsatzkräften entgegen. Das Feuer konnte schnell gelöscht, aber ein Totalschaden des Fahrzeuges nicht mehr verhindert werden.

Der bis dahin größte Einsatz erfolgte am 31.10. um 22.55 Uhr in der Rubensallee. Bei unserem Eintreffen drang dichter Rauch aus dem Treppenhaus ins Freie. Viele Bewohner kamen uns schon durch den Rauch entgegen oder sind über Ihre Balkone oder Terrassen ins Freie geflüchtet. Sofort ging der erste Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in den Keller vor. Zeitgleich wurden die Bewohner beim Verlassen ihrer Wohnungen unterstützt und in den unteren Etagen die Wohnungen nach Personen abgesucht. Nachdem von den inzwischen von der Berufsfeuerwehr verstärkten Trupps im Keller mehrere Türen aufgebrochen wurden, konnten diese dann den Brandherd gezielt bekämpfen. Da der dichte Rauch nicht aus dem weiträumigen Keller abziehen konnte, wurden von außen Kellerfenster zur Belüftung eingeschlagen. Viele Bewohner standen ohne Schuhe oder sogar im Schlafanzug im Freien. Deshalb wurden sie in einem angeforderten Stadtbus der Mainzer Verkehrsbetriebe untergebracht und dann ins Gerätehaus nach Drais gefahren, wo sie von den Draiser Kräften mit Tee versorgt wurden. Zusätzlich kam noch ein Betreuungszug des DRK mit 16 Einsatzkräften zur Unterstützung ins Draiser Gerätehaus. Gegen 2.00 Uhr war das Feuer gelöscht und die ersten Bewohner konnten wieder in ihre Wohnungen zurück. Zwei Etagen waren aufgrund der starken Verrauchung zunächst nicht mehr bewohnbar. Diese Bewohner wurden bei Nachbarn und in einem Mainzer Altenheim untergebracht. Erst gegen 11.30 Uhr am nächsten Tag war der Einsatz für die Draiser Feuerwehr beendet.

Bei allen Einsätzen hat sich die in der letzten Zeit vom Förderverein beschaffte Ausrüstung sehr bezahlt gemacht. Die feuerfesten Überhosen, die Atemschutzgeräte, die LED-Leuchten und die Handfunkgeräte waren dabei sehr hilfreich und erhöhen auch weiter die Schlagkraft der Draiser Feuerwehr.

Insgesamt hat sich die Draiser Feuerwehr in diesem Jahr besonders durch Ihre Schnelligkeit und Personalverfügbarkeit positiv unter Beweis gestellt.

Bericht der Feuerwehrkapelle *von Thomas München*

Im 53. Jahr ihres Bestehens haben sich bei der Feuerwehrkapelle neben den üblichen Auftritten und Aktivitäten der Kapellenmitglieder einige Neuerungen ergeben.

In unserer Funktion als katholische Kirchenmusik umrahmten wir wie jedes Jahr Gottesdienste und sonstige kirchliche Anlässe musikalisch. Im Einzelnen waren dies: die Palmsonnagsprozession, Weißer Sonntag, die Wallfahrt nach Marienthal mit anschließendem Stelldichein in „Schorsch Egers Weinstadl“ in Oestrich-Winkel, der Gottesdienst am Notbrunnen, Fronleichnam mit Gottesdienst und Prozession, Platzkonzert zum Pfarrfest, Allerheiligen und die Martinsumzüge in Drais und Lerchenberg.

Als Feuerwehrkapelle traten wir nicht weniger häufig auf: Fastnachtlich nahm eine Abordnung der Musiker beim Rosenmontagszug teil und unterstützte die Gonsenheimer Feuerwehrkapelle in der Uniform der Füsiliergarde. Am Fastnachtdienstag führte die Kapelle den wohl schönsten Umzug in Mainz an, nämlich den durch die Draiser Straßen. Erstmals spielte die Kapelle beim Fest der Draiser CDU im Anwesen Stenner-Nikolaus auf und stellte dort abermals ihr Können unter Beweis. Auch am Tag der Feuerwehr in Drais, Hechtsheim und Gonsenheim, dem Tag der offenen Tür der Feuerwehr Mainz, sowie an der Draiser Kerb sorgten wir für gute Unterhaltung.



Teilnahme am Festumzug „Rheinland-Pfalz-Tag“ in Bad Kreuznach

Als besondere Anlässe für Auftritte verzeichneten wir die Hochzeit unserer ehemaligen Flötistin Jennifer Pfeifer (geb. Walther), den 80. Geburtstag unseres Ehrendirigenten Dieter Huff, den 70. Geburtstag unseres Ehrenwehrlführers Dieter Schüler und den Umzug beim Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach (dort als Landesfeuerwehrmusik zusammen mit den Mitgliedern der Feuerwehrkapelle Gonsenheim).

Eine wesentliche Neuerung im vergangenen Jahr war unser neues Konzept der Konzerte „Zum fröhlichen Draispark“. Dieses Konzert fand zum ersten Mal statt und begeisterte die Zuschauer, die sich auch nicht von einem kleinen Platzregen vertreiben ließen. Unter den Bäumen im kleinen Park hinter der Grundschule wurden nicht nur Stücke gemäß dem diesjährigen Motto „Märsche und Polkas“ dargeboten. Auch die Draiser Tanzgruppe unterhielt die Gäste eindrucksvoll mit ihren Tänzen.

Abgeschlossen wird das Jahr mit dem Musizieren auf dem Weihnachtsmarkt in Mainz und am Heiligabend im Caritas-Altenzentrum sowie in der Pfarrkirche.

Aus den Jugendabteilungen kann Erfreuliches berichtet werden. Zum ersten Mal sind Viktor (Posaune) und Joachim (Tenorhorn) Schüler bei kleineren Auftritten unterstützend aus dem Jugendorchester zur Kapelle hinzugekommen. Die anderen Schützlinge werden wohl bald folgen und somit die ersten kleineren Erfolgserlebnisse verbuchen können.

Die Kleinsten bei der Feuerwehrkapelle sind die Trommler. Diese tapferen Jungs sind immer mit großer Begeisterung bei unseren Auftritten dabei (z.B. am Tag der Feuerwehr oder am Volkstrauertag) und erfreuen nicht nur das Herz der Musiker und Eltern. Uns freut besonders, dass wir ihre Begeisterung mit generalüberholten Trommeln unterstützen konnten. Besonderer Dank gilt den Betreuern Christopher Ludwig (Jugendorchester), Daniel Sambale und Oliver Seiler (Trommler).

Im Vorstand der Kapelle hat sich auch seit dem Sommer einiges getan. So durfte ich den langjährigen Vorsitzenden der Kapelle Dirk Schüler ablösen, der aus zeitlichen Gründen sein Amt leider niederlegen musste. Dirk Schüler hatte mit der Kapelle souverän ihr 50-jähriges Bestehen (2006) und zwei Jahre später das 125-jährige Jubiläum der Feuerwehr Drais bestritten. Er hat die Kapelle neu ausgerichtet, nicht zuletzt durch das Übertragen der musikalischen Leitung an den jungen Dirigenten Christopher Ludwig. Für seine geleisteten Dienste nochmals herzlichen Dank! Als neuer zweiter Mann steht nun Dr. Dominik Düchs hinter mir.

Einen kleinen Ausblick in die Zukunft möchte ich Ihnen an dieser Stelle auch schon geben:

Das Konzert „Zum fröhlichen Draispark“ wird im nächsten Jahr am 23.04.2010 stattfinden, dieses Mal mit dem Schwerpunkt „Walzer“. Des Weiteren wird mit Musikstücken aus bekannten Filmen am 30.10.2010 ein großes Konzert dargeboten werden.

An dieser Stelle gebührt auch dem Vorstand der Kapelle ein Wort des Dankes für sein stetes Bemühen, den Musikern ein abwechslungsreiches Programm und Auftritte zu bieten, sowie für die organisatorische Planung, die sich nicht immer einfach gestaltet.

Wenn Ihr Interesse an der Kapelle geweckt wurde, Sie ein Musikinstrument lernen möchten, oder Sie womöglich schon eins beherrschen, sind Sie immer herzlich auf eine Schnupperstunde bei uns eingeladen. Sie finden uns mittwochabends zwischen 20.00 und 22.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Bericht der Jugendfeuerwehr *von Andreas Domesle*

Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Drais blickt wieder mit großer Freude auf das vergangene Jahr 2009 zurück. 14 Jugendliche aus Drais und dem Lerchenberg nahmen an zahlreichen Jugendfeuerwehrrübungen teil, um das feuerwehrtechnische Wissen der Brandbekämpfung und Hilfeleistung zu erlernen. Neben der Feuerwehrausbildung gab es natürlich viele Termine mit Spannung, Spaß und Spiel. Besonders hervorzuheben war das Jubiläum des Stadtjugendfeuerwehrverbandes Mainz. Zusammen mit allen Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Stadtgebiet feierten wir an mehreren Terminen mit besonderen Aktionen den 25. Geburtstag unseres Verbandes.

Im Frühjahr veranstaltete der Stadtjugendfeuerwehrverband sein jährliches Fußballturnier, an dem wir nicht fehlen durften. Obwohl wir die Mannschaft mit dem jüngsten Altersdurchschnitt von 12 Jahren stellten, gelang es unserer Jugendfeuerwehr zahlreiche Tore zu erzielen, sodass wir nur knapp den Pokal für den Torschützenkönig verpassten. Nach dem Turnier führen wir zur Lerchenberger Eisdiele um den sportlichen Einsatz unserer Jugendlichen zu belohnen.



An Christi Himmelfahrt, an der die Freiwillige Feuerwehr Drais wie jedes Jahr ihren Tag der Feuerwehr veranstaltete, konnte die Jugendfeuerwehr den zahlreichen Besuchern ihr erlerntes Feuerwehrowissen in einer vorbildlichen Schauübung präsentieren. Ein plötzliches Feuer brach in der evangelischen Kirche in der Marc-Chagall-Straße aus. In kürzester Zeit waren zwei Löschfahrzeuge um den Brand zu bekämpfen vor Ort. Schnell war die Wasserversorgung für die Fahrzeuge aufgebaut und die Trupps begannen mit mehreren Strahlrohren die Brand-

bekämpfung aufzunehmen. Unter großem Beifall des Publikums beendete die Jugendfeuerwehr zufrieden ihre Schauübung.



Auf Wunsch unser Jugendlichen fuhr die Jugendfeuerwehr, zusammen mit dem Jugendorchester der Feuerwehrkapelle, im September als Tagesausflug in den Holiday Park nach Haßloch. Dort verbrachten wir den Tag mit viel Freude an den dort angebotenen Fahrattraktionen. Egal ob Free-Fall-Tower, Achterbahn oder Teufelsfässer, nichts war für die Jugendfeuerwehr zu hoch, zu schnell oder zu nass. Selbst unsere jüngsten ließen keine Attraktionen aus.

An der Großübung aller Jugendfeuerwehren des Stadtgebietes Mainz wurde gemeinsam ein Brand auf dem Gelände des Chemieunternehmens Ineos Paraform bekämpft. An dieser spektakulären Übung zeigten die Jugendfeuerwehren den interessierten Besuchern, dass sie zusammen als eine Jugendfeuerwehr Mainz auch Großbrände schnell unter Kontrolle bekommen und zusammen schwierige Situationen meistern können. Nach der Übung erhielten alle Jugendlichen großes Lob aus Reihen der Politik und der Berufsfeuerwehr für ihre erbrachte Leistung, und noch viel wichtiger, Brezel und Cola.

Auch im vergangenen Jahr hat Ihre Draiser Jugendfeuerwehr wieder regelmäßig das Toilettenhäuschen auf dem Grillplatz mit Wasser versorgt und übernahm im November die Hydrantenwartung, um diese winterfest zu machen. Dabei wird jeder Hydrantendeckel in ganz Drais geöffnet und neu befüllt, sodass im Einsatzfall die aktive Wehr auch in den frostigen Wintermonaten sich schnellstens Zugang zur Löschwasserversorgung schaffen kann.

2010 feiert die Jugendfeuerwehr Draiss ihr 25-jähriges Bestehen. Wenn du zwischen 10 und 16 Jahren alt bist, Interesse an der Feuerwehr hast und Freude an Spannung und Spiel, wir freuen uns immer über neue Jugendfeuerwehrkameraden.

Bericht der Kinderfeuerwehr 2009 *von Eva Bockius*

Einmal richtige(r) Feuerwehrmann/frau sein!

Auch in diesem Jahr war die Draiser Feuerwehr wieder mit ihren jüngsten aktiven Mitgliedern unterwegs durch die spannende Welt der Feuerwehr. Die 18 Kinder, im Alter zwischen 7 und 9 Jahren, lernen bei uns spielerisch die Aufgaben und Geräte der Feuerwehr kennen, aber natürlich wird bei den Kinderfeuerwehrtreffs auch gespielt, gebastelt, gemalt und getobt.

So gab es in diesem Jahr eine Malaktion für das alljährliche Feuerwehrfest am Draiser Gerätehaus, wo die Kinder mit selbstgemalten Bildern ein Feuerwehrauto gestalteten.

„Wie war das eigentlich bei meinem Uropa mit der Feuerwehr?“ dieser Frage gingen wir auf den Grund und erfuhren viel über alte Ausrüstung, die Alarmierung über eine Glocke und warum man früher viel mehr Feuerwehrleute benötigte um einen Brand zu löschen. Historisch ging es bei der Besichtigung der Draiser Brunnen weiter. Hier zogen wir ausgerüstet mit Taschenlampe, Sicherungsleine und Warnweste durch die Straßen auf der Spur der damaligen Wasserversorgung und durften sogar in einen Brunnenschacht steigen.

Die Warnweste konnte gleich anbehalten werden, denn bei einem anderen Termin lernten die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Wo stehe ich am besten mit meinem Fahrrad an der Ampel? Wie kann ich mich bemerkbar machen für andere Verkehrsteilnehmer? Oder was macht die Feuerwehr, um im Straßenverkehr auf sich aufmerksam zu machen? All diese Fragen konnten an diesem Tag beantwortet werden.

Der Höhepunkt des Jahres waren jedoch zwei Termine, die wir gemeinsam mit einem echten Mainzer Berufsfeuerwehrmann gestaltet haben. Bernhard Fischer berichtete uns wie die Feuerwehrleute heute zu ihren Einsätzen alarmiert werden und erklärte uns an einigen Fallbeispielen wie man sich beim Absetzen eines Notrufs am besten verhält. Kurz darauf



Blick auf die Bildschirme des Einsatzleitrechners

durften wir ihn auf seinem Arbeitsplatz, der Feuerwache 1 in Bretzenheim, besuchen. Wir bekamen eine spezielle Führung durch die Leitstelle, wo die Notrufe über die Nummer 112 eingehen, außerdem wurde ein Funkmeldeempfänger für uns alarmiert. Danach erkundeten wir den großen Feuerwehrkran von innen und außen. Das spannendste an diesem Tag war jedoch die Begehung der Atemschutzstrecke. Diese Strecke besteht aus vielen Hindernissen, die es gilt im Dunkeln zu überwinden. Für die Feuerwehrleute ist dies ein jährlicher Test der Atemschutztauglichkeit, doch für die Kinder erinnerte es eher an einen Abenteuerspielplatz. So verließen wir die Berufsfeuerwehrwache abgekämpft, aber doch glücklich über die vielen neuen Erfahrungen, die wir machen durften.

Bis zum nächsten Jahr, wir freuen uns wieder auf Euch!

Und das planen wir für 2010 ...

25 Jahre Jugendfeuerwehr Drais

Beachten Sie bitte hierzu die gesonderten Programmhinweise im kommenden Jahr. Wir werden Sie rechtzeitig über die Jubiläumsveranstaltungen informieren.

5. März 2010	Freitag	Generalversammlung
23. April 2010	Freitag	Konzert „Zum Fröhlichen Draispark“
13. Mai 2010	Donnerstag	Tag der Feuerwehr (Christi Himmelfahrt)
14. bis 17. August 2010		Draiser Kerb
30. Oktober 2010	Samstag	Konzert der Feuerwehrkapelle

Unsere Bankverbindungen

Wie Sie auch dieser Ausgabe von Florian Drais entnehmen konnten, ist Ihre Feuerwehr mit viel Engagement ehrenamtlich für Sie im Einsatz. Trotzdem geht es nicht ohne Geld. Herzlichen Dank allen Spendern, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben. Auch in Zukunft sind wir auf Sie angewiesen, deshalb liegt diesem Heft wieder ein Überweisungsträger bei.

Spendenkonten:

Mainzer Volksbank (BLZ 551 900 00)
Konto 13 900 20

Sparkasse Mainz (BLZ 550 501 20)
Konto 10 3210 5353

Kontaktadressen:

Wehrführer

Steffen Molitor
Lerchenbergstraße 2a
Tel. 669 36 36
www.ff-drais.de

Jugendfeuerwehr

Andreas Domesle
Universitätsstraße 24
Tel. 47 65 74
www.jf-drais.de

Feuerwehrkapelle

Thomas München
An den Platzäckern 48
Tel. 143 43 67
www.fk-drais.de

Jugendorchester

Christopher Ludwig
Ellenbogenstraße 4, Gonsenheim
Tel. 836 08 75
www.jo-drais.de

Kinderfeuerwehr

Andrea Molitor
Lerchenbergstraße 2a
Tel. 669 36 36
www.kf-drais.de

Trommlercorps

Daniel Sambale
An den Platzäckern 7
Tel. 47 66 99
www.fk-drais.de

FÖRDERVEREIN FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS e.V.



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als förderndes Mitglied zum Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.
Der Beitrag beträgt 15,00 Euro jährlich.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bankverbindung /
BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

Geburtsdatum*: _____

Hochzeitsdatum*: _____

Telefon-Nr.*: _____

Email*: _____

* Diese Angaben sind freiwillig.

Diese Beitrittserklärung gilt gleichzeitig als Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)